

Letzter Wunsch von Hospizbewohnerin geht in Erfüllung Ein Besuch in der Augsburger Puppenkiste

Die 52-jährige Hilde B., die seit einiger Zeit zu den Bewohnern im Hospiz in Vilsbiburg zählt, ist glühende Anhängerin der Augsburger Puppenkiste. Fast jedes Stück hat sie bereits auf Video im Hospiz angeschaut.

Die querschnittsgelähmte Bewohnerin wünschte sich einen Ausflug ins Augsburger Puppentheater, um die von ihr geliebten Marionetten einmal in Live zu sehen. Das Onkologisch-Palliativmedizinische Netzwerk, Landshut, welches eines seiner Projekte „Die Reintegration von Palliativpatienten in unsere Gesellschaft“ ist, nahm sich der Patientin an. Am 23.08.2014 war es soweit:

Mit einer Krankenschwester aus der SAPV Adiuantes Landshut (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung), und in Begleitung ihres Lebensgefährten, wurde Frau B. vom ambulanten Fahrdienst der Malteser abgeholt.

Vorher hatte Frau Hausmann, Pflegedienstleitung vom Hospiz Vilsbiburg, für einen passenden, bequemen Rollstuhl gesorgt, der extra auf die Patientin abgestimmt war.

Um 14:00 Uhr ging die Reise nach Augsburg los. Alle waren ein bisschen aufgeregt, vor allem aber die Patientin aus Vorfreude auf die Augsburger Puppenkiste, die an diesem Tag den „Räuber Hotzenplotz“ präsentierte. In Augsburg angekommen, nahm Frau B. ihren Platz in der ersten Reihe ein mit ungehemmtem Blick auf die Puppenbühne. Vor Freude standen ihr die Tränen in den Augen. Die Veranstaltung wurde für die Patientin ein voller Erfolg. Den Abschluss bildete noch eine Marionette, in diesem Fall „Urmel aus dem Eis“, den die Patientin zur Erinnerung mit zurück nach Vilsbiburg nahm.

Finanziert wurde der Ausflug mit Unterstützung des Vereins Onkologie Hilfe, Landshut. Mit dem o. g. Projekt, in dessen Mittelpunkt häufige Ausflüge u. a. auch Ausflüge von Palliativpatienten zu kulturellen Ereignissen stehen, soll nicht mehr nur das Selbstwertgefühl der schwerstkranken Patienten gehoben sondern auch die Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht werden, dass palliativmedizinische Patienten nach wie vor wichtige und selbstbestimmende Mitglieder unserer Gesellschaft sind.

Spenden sind unter Konto Onkologie Hilfe, Sparkasse Landshut, Konto-Nr. 20 283 911, BLZ 743 500 00 erbeten.

